

VARTA AG Konzern

# Quartalsmitteilung Q1/2022

per 31. März 2022

[www.varta-ag.com](http://www.varta-ag.com)



**VARTA**



VISION

Wir definieren die Zukunft der Batterietechnologie, um ein unabhängigeres Leben zu ermöglichen.

MISSION

Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung setzen wir den Maßstab für die Batterietechnologie und die Anpassung an Kundenwünsche, um die Marktführerschaft in unseren Geschäftsfeldern anzustreben.

#### VARTA AG – AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021
Umsatz	185.291	204.298
EBITDA	37.130	59.752
Bereinigungen:		
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	4	143
Aufwendungen für M&A - Transaktionen	940	1
Bereinigtes EBITDA	38.074	59.896
Bereinigte EBITDA Marge (%)	20,5%	29,3%
Konzernergebnis	6.033	24.372
Ergebnis je Aktie	0,15	0,60
Investitionen (CAPEX)	30.812	44.194
Free Cash Flow	-23.853	-52.420
Eigenkapitalquote*	36,5%	42,6%
Bilanzsumme*	1.488.205	1.250.173
Mitarbeitende zum Quartalsende	4.724	4.593

\* Vergleichszeitraum bezieht sich auf den 31. Dezember 2021



## **VARTA AG**

Die VARTA AG produziert und vermarktet ein umfassendes Batterie-Portfolio von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien, Energiespeichersystemen bis hin zu kundenspezifischen Batterielösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und setzt als Technologieführer in wichtigen Bereichen die Industriestandards. Als Muttergesellschaft der Gruppe ist sie in den Geschäftssegmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ tätig. Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells sowie auf Lithium-Ion Battery Packs. Durch intensive Forschung und Entwicklung setzt VARTA in vielen Bereichen der Lithium-Ionen-Technologie und bei Mikrobatterien weltweit Maßstäbe und ist so anerkannter Innovationsführer in den wichtigsten Wachstumsmärkten der Lithium-Ionen-Technologie sowie bei primären Hörgerätebatterien. Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden, darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Der VARTA AG Konzern beschäftigt derzeit rund 4.700 Mitarbeiter. Mit fünf Produktions- und Fertigungsstätten in Europa und Asien sowie Vertriebszentren in Asien, Europa und den USA sind die operativen Tochtergesellschaften der VARTA AG derzeit in über 75 Ländern weltweit tätig.

### **Lithium-Ion Solutions & Microbatteries**

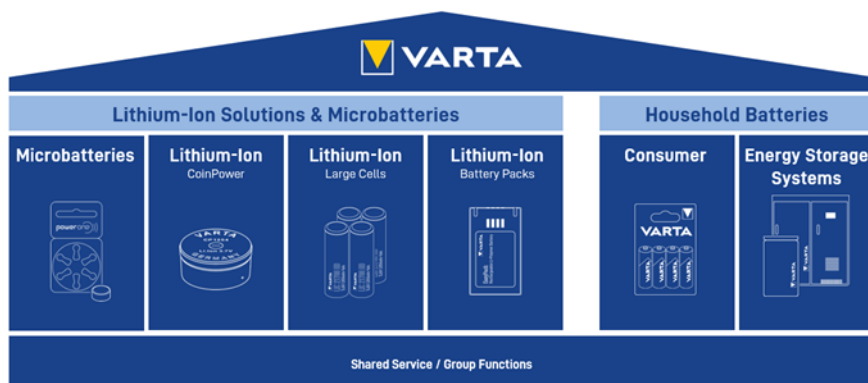
Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells sowie auf Lithium-Ion Battery Packs.

Der Konzern ist international führender Hersteller von Mikrobatterien für Hörgeräte und wiederaufladbare Mikrobatterien. Wir zählen die bedeutendsten Unternehmen zu unseren Kunden und produzieren Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen. Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgerätebatterien über schnurlose Headsets bis zu Automotive-Anwendungen, die mit Mikrobatterien betrieben werden. Im Bereich Lithium-Ion Battery Packs verfügt der Konzern über umfangreiche Branchenerfahrung in der Konstruktion leistungsstarker, sicherer und bedarfsgerechter Lithium-Ion Battery Packs für die Medizintechnik, Robotik, Konnektivität oder Telekommunikation. Das Produktportfolio reicht von kundenspezifischen Batterie-Packs bis hin zu fertig konfigurierten Standardbatterien.

## Household Batteries

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Batteriegeschäft für Endkunden darunter Haushaltsbatterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten sowie Energiespeicher. Im Bereich Consumer (Haushaltsgerätembatterien) ist die VARTA AG europäischer Marktführer mit Produktionsstandort Deutschland. Die innovativen Qualitätsprodukte werden mit modernster Technologie und dem Know-how von international qualifizierten Fachleuten entwickelt und gefertigt. Neben der Innovationskraft machen Sortimentsbreite, Qualität und Design das Angebot einzigartig. Für VARTA ist dabei der intensive Fokus auf den Lebensstil der Konsumenten und die enge Zusammenarbeit mit dem Handel essenziell, um schnell und flexibel auf aktuelle Gerätetrends mit optimalen Energielösungen antworten zu können. Im Bereich der Energy Storage Systems trägt VARTA mit der Entwicklung und Herstellung von Energiespeichern ihren Teil zur Umsetzung der Energiewende bei. Die Energiespeicherlösungen von VARTA im Heim- und Großspeichermarkt reichen von kompakten Einsteigermodellen, wie dem Wandspeicher VARTA pulse neo, bis hin zum Großspeicher VARTA flex storage für gewerbliche Anwendungen. Die AC-gekoppelten Systeme haben einen integrierten Batteriewechselrichter und sind ohne zusätzlichen PV-Wechselrichter mit allen Quellen grüner Energie kombinierbar. Damit sind sie für alle Neuinstallationen und Nachrüstungen geeignet. Das intelligente Energiemanagementsystem sorgt zudem für die optimale Ausnutzung der selbst produzierten Solarenergie und ist darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen.

## VARTA AG Segments



# Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten

## VARTA AG hält trotz globaler Krisen an Jahreszielen fest

- Konzernumsatz soll unverändert zwischen 950 Mio. € und 1 Mrd. € liegen.
- Das erste Quartal wird vom Krieg gegen die Ukraine und den Langzeitfolgen von COVID-19 beeinflusst.
- Umsatz Q1 2022: 185,3 Mio. € (Q1 2021: 204,3 Mio. €).
- Bereinigtes EBITDA Q1 2022: 38,1 Mio. € (Q1 2021: 59,9 Mio. €).
- Vorratsaufbau bei Rohstoffen und Fertigwaren, um Lieferfähigkeit sicherzustellen.
- Hohe Nachfrage nach Haushaltsbatterien und hohe Zuwachsraten bei Energiespeichern halten an.
- Für das zweite Quartal 2022 werden Umsätze zwischen 195 und 205 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA zwischen 34 und 38 Mio. € erwartet.

Die VARTA AG hält an ihrem Ziel eines steigenden Umsatzes fest. Das Technologieunternehmen aus Ellwangen (Baden-Württemberg) erwartet für das laufende Jahr einen Konzernumsatz zwischen 950 Mio. und 1 Mrd. €, was einem Anstieg von bis zu rund 10% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. VARTA investiert unverändert in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien. Derzeit liefert das Unternehmen von seiner Pilotlinie in Ellwangen mehrere zehntausend ultra-hochleistungsfähige Lithium-Ionen-Rundzellen pro Monat an Kunden für Freigabetests. Für die kleinen wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen – CoinPower – hat das Unternehmen die Infrastruktur, um schnell und flexibel auf Kundenanfragen zu reagieren.

Die weltweit anhaltende COVID-19-Pandemie hat bislang keine direkten Auswirkungen auf die Lieferketten von VARTA, Produktionsausfälle infolge der Pandemie an den eigenen Standorten gab es nicht. Auch der Krieg gegen die Ukraine belastet das Unternehmen nicht direkt. Dennoch sind indirekte Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs nicht auszuschließen. Einige der Kunden von VARTA sind von corona-bedingten Ausfällen bei Rohstoff- und Halbleiterlieferungen sowie von lokalen Shutdowns von Produktionsanlagen betroffen. Die Auswirkungen der steigenden Rohstoffpreise und Energiekosten infolge des Angriffs auf die Ukraine beeinflussen das Ergebnis, nachdem die Weitergabe der Preiserhöhungen nur zeitverzögert erfolgen kann.

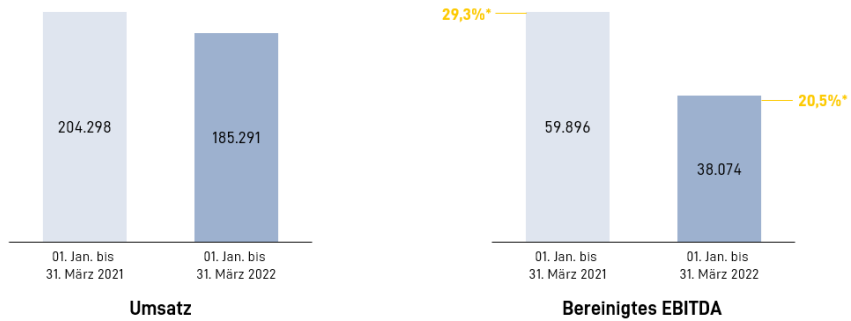
Herbert Schein, CEO der VARTA AG: „VARTA investiert weiter in das Lithium-Ionen-Geschäft und wir erweitern hier unser Portfolio. Unsere Stärke ist unsere Innovationsfähigkeit. Das stellen wir derzeit mit unseren großformatigen Lithium-Ionen-Rundzellen unter Beweis. Hier bieten wir strategische Wettbewerbsvorteile, wie wir es bei CoinPower bereits getan haben. Das Interesse seitens der Kunden ist sehr groß. VARTA-Zellen werden es ihnen ermöglichen, in den Bereichen Home&Garden, Powertools, in industriellen Anwendungen oder im Automotive-Bereich neue und bessere Produkte herzustellen und zu verkaufen.“

Armin Hessenberger, CFO der VARTA AG: „VARTA ist und bleibt ein sehr gesundes Unternehmen – auch wenn die globalen Krisen nicht spurlos an uns vorübergehen. Die steigenden Rohstoff- und Energiekosten können nur zeitverzögert an unsere Kunden weitergegeben werden, zudem belasten das Ergebnis die Projekt- und Anlaufkosten für die großformatige Lithium-Ionen Zellen, bei denen wir erste Umsätze in 2024 erwarten.“

Rainer Hald, CTO der VARTA AG: „Die Pilotproduktion unserer ultra-hochleistungsfähigen Lithium-Ionen-Rundzellen läuft sehr gut. Unsere Kunden testen diese Zellen bereits sehr erfolgreich in verschiedenen Anwendungen. Aber auch in anderen Bereichen setzen wir unsere Innovationsstrategie um und werden in diesem Jahr weitere Neuerungen und Verbesserungen präsentieren.“

### **Umsatz & Bereinigtes EBITDA**

(in TEUR, ungeprüft)



# 1. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## 1.1. Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2022 (ungeprüft)  
VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>185.291</b>	<b>204.298</b>
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	32.398	12.552
Aktivierete Eigenleistungen	2.669	724
Sonstige betriebliche Erträge	20.368	10.361
Materialaufwand	-97.671	-79.456
Personalaufwand	-68.202	-63.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.723	-25.191
<b>EBITDA</b>	<b>37.130</b>	<b>59.752</b>
Abschreibungen	-25.446	-22.208
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>11.684</b>	<b>37.544</b>
Finanzertrag	335	17
Finanzaufwand	-1.478	-669
Übriger Finanzertrag	258	185
Übriger Finanzaufwand	-778	-3.165
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.663</b>	<b>-3.632</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.021</b>	<b>33.912</b>
Ertragsteueraufwendungen	-3.988	-9.540
<b>Konzernergebnis</b>	<b>6.033</b>	<b>24.372</b>
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	6.033	24.332
Nicht beherrschende Anteile	0	40

### Umsatz

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist im ersten Quartal des Geschäftsjahr 2022 zum Vorjahresvergleichszeitraum um 9,3 % von 204,3 Mio. € auf 185,3 Mio. € gesunken. Belastend haben sich die aktuell kriegerische Lage in der Ukraine sowie die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung, die durch diese Krise entstandenen Kostensteigerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen sowie Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden, ausgewirkt. Gegen mögliche Unterbrechungen der eigenen Lieferketten hat VARTA mit einer erhöhten Bevorratung von Rohstoffen von rund 8,0 Mio. € in den ersten drei Monaten entgegengewirkt. Bei den Kostensteigerungen ist noch nicht abschätzbar, wann und in welcher Höhe diese durch Preiserhöhungen kompensiert werden können.

Der Umsatz im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ reduzierte sich von 121,9 Mio. € im Vorjahr um 27,5 % auf 88,4 Mio. € im laufenden Jahr. Pandemiebedingte Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden führten zu einer geringeren Nachfrage nach CoinPower Zellen insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer (TWS). Zusätzlich reagierten sie auf die weltweite Verknappung von Halbleitern und setzten die ihnen zur Verfügung stehenden elektronischen Komponenten selektiv ein. Erwartungsgemäß wurden keine großen, neuen Kundenprojekte mit wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte am Markt eingeführt. Wir erwarten dies für die zweite Jahreshälfte 2022.

Der Umsatz im Segment „Household Batteries“ ist von 82,4 Mio. € auf 96,9 Mio. € und somit um 14,5 Mio. € angestiegen. Die hohe Nachfrage nach Haushaltsbatterien und die sehr hohen Zuwachsraten im Bereich der Energiespeicherlösungen haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

#### **Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge**

Im ersten Quartal belaufen sich die Materialaufwendungen auf 97,7 Mio. € im Vergleich zu 79,5 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 22,9 %. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatz zuzüglich Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse) stieg von 36,6% auf 44,9%. Der überproportionale Anstieg der Materialaufwandsquote ist die Folge von gestiegenen Rohstoffpreisen und der Veränderung im Produktmix. Die verhaltene Nachfrage nach CoinPower Zellen führt zu einem höheren Anteil von Produkten mit einem höherem Rohstoffanteil.

Der Personalaufwand ist von 63,5 Mio. € auf 68,2 Mio. € um 7,3 % angestiegen. Grund hierfür ist der Anstieg der Personalkosten für die höhere Anzahl von Mitarbeitenden. Die Mitarbeitendenzahl hat sich von 4.593 auf 4.724 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe von 25,2 Mio. € um 49,7 % auf 37,7 Mio. € angestiegen. Diese sind im Besonderen auf den Anstieg der Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Patentrechtsstreitigkeiten in Höhe von 2,4 Mio. € zurückzuführen. Infolge der zunehmenden Digitalisierung und damit verbundenen Datensicherheitskosten, haben sich die Aufwendungen für die Informationstechnologie um 1,2 Mio. € erhöht. Für zusätzliche Energiekosten wurden insgesamt 2,4 Mio. € aufgewendet, Währungskursschwankungen machten 2,0 Mio. € aus und auf allgemeinen Aufwand entfielen 2,3 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 10,0 Mio. € von 10,4 Mio. € im Vorjahr auf 20,4 Mio. € im Jahr 2022 angestiegen. Die Erträge aus Subventionen und öffentlichen Zuwendungen belaufen sich in den ersten drei Monaten 2022 auf 19,4 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem „Important Project of Common European Interest on Batteries“ (IPCEI).

#### **EBITDA**

Das EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern) ist von 59,8 Mio. € auf 37,1 Mio. € gesunken. Maßgeblich hierfür waren die beschriebenen weltweiten negativen Einflussfaktoren.

#### **Bereinigtes EBITDA**

Das bereinigte EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern, adjustiert um Sondereffekte) stellt eine nachhaltige Ertragskennzahl des Konzerns dar. Gleichzeitig ist das bereinigte EBITDA für den Vorstand die geeignete Steuerungsgröße zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der beiden Segmente. Als Sondereffekte wurden zum einen der nicht zahlungswirksame Aufwand für die aktienbasierte Vergütung und zum anderen die Aufwendungen aus M&A-Transaktionen bereinigt.



Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom EBITDA zum bereinigten EBITDA dar:

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021
EBITDA	37.130	59.752
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	4	143
Aufwendungen für M&A – Transaktionen	940	1
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>38.074</b>	<b>59.896</b>

Die Entwicklung des bereinigten EBITDA entspricht im Wesentlichen der des EBITDA, die Höhe der Bereinigungen insgesamt ist unwesentlich.

#### Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis liegt bei 11,7 Mio. € und liegt demnach unter dem Vorjahr (37,5 Mio. €). Der wesentliche Effekt der Verminderung des Betriebsergebnisses ergibt sich aus dem operativen Geschäft sowie den beschriebenen negativen Einflussfaktoren. Aus den letztjährigen höheren Investitionen für die geplante Erweiterung der Produktionskapazitäten ergab sich ein Anstieg der Abschreibungen von 3,2 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr von -3,6 Mio. € in 2021 auf -1,7 Mio. € in 2022 verbessert. Maßgeblich hierfür waren geringere Fremdwährungsverluste in Höhe von rund 2,0 Mio. €.

#### Steuern

Der Steueraufwand fällt durch die Ergebnisentwicklung geringer aus. Er ist von 9,5 Mio. € in 2021 auf 4,0 Mio. € in 2022 gesunken. Daraus resultiert eine effektive Steuerquote von 39,8 % (2021: 28,1 %) bezogen auf das Ergebnis vor Steuern. Es wird erwartet, dass sich die Quote über die nächsten drei Quartale deutlich verbessern wird.

#### Konzernergebnis

Das Konzernergebnis liegt entsprechend unter dem Vorjahreswert und beträgt 6,0 Mio. € (2021: 24,4 Mio. €).

## 1.2. Vermögens- und Finanzlage

### Konzern-Bilanz zum 31. März 2022

(IN T€)	31. MÄRZ 2022	31. DEZEMBER 2021
<b>AKTIVA</b>		
Langfristige Vermögenswerte	847.789	806.312
Kurzfristige Vermögenswerte	640.416	443.861
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.488.205</b>	<b>1.250.173</b>

(IN T€)	31. MÄRZ 2022	31. DEZEMBER 2021
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	542.592	532.496
Schulden	945.613	717.677
Langfristige Schulden	533.094	289.917
Kurzfristige Schulden	412.519	427.760
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.488.205</b>	<b>1.250.173</b>

### **Langfristige Vermögenswerte**

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 41,5 Mio. € von 806,3 Mio. € in 2021 auf 847,8 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände durch den Zugang des Erstattungsanspruchs aus dem Schuldbeitritt zwischen der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA mit der VC Pensionen GmbH, Ellwangen, (Deutschland), in Höhe von 28,7 Mio. €. Des Weiteren erhöhte sich das Sachanlagevermögen von 711,3 Mio. € auf 720,9 Mio. € zum 31. März 2022. Die Ursache für diese Entwicklung ist das in 2019 begonnene Investitionsprogramm zur Kapazitätsausweitung. Dadurch wurden die Produktionskapazitäten an den bestehenden Produktionsstätten in Deutschland erhöht.

### **Kurzfristige Vermögenswerte**

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 443,9 Mio. € um 196,6 Mio. € auf 640,4 Mio. € zum 31. März 2022. Die wesentliche Veränderung resultiert aus dem Geldzufluss aus der Aufnahme des Schuldscheindarlehens in Höhe von 250,0 Mio. €. Diese Mittel waren zum Stichtag noch vollständig in den Zahlungsmitteln enthalten. Rückläufig entwickelten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 73,2 Mio. €. Dieser Effekt ist auf das starke vierte Quartal 2021 zurückzuführen.

### **Eigenkapital/Eigenkapitalquote**

Das Eigenkapital ist von 532,5 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 542,6 Mio. € zum 31. März 2022 gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 36,5 % (31. Dezember 2021: 42,6 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die Mittelaufnahme für ein langfristiges Schuldscheindarlehen in Höhe von 250,0 Mio. € zurückzuführen, welches in entsprechender Höhe zum Anstieg der Bilanzsumme führte. Die aufgenommenen Mittel stehen für Investitionstätigkeiten zur Kapazitätserweiterung zur Verfügung.

### **Langfristige Schulden**

Die langfristigen Schulden sind um 243,2 Mio. € von 289,9 Mio. € am 31. Dezember 2021 auf 533,1 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen und beruhen größtenteils auf der Mittelaufnahme in Form eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 250,0 Mio. €.

### **Kurzfristige Schulden**

Die kurzfristigen Schulden haben sich zum 31. März 2022 nur unwesentlich von 427,8 Mio. € auf 412,5 Mio. € verändert.

### **Net Working Capital**

Das Net Working Capital hat sich von 134,2 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 126,9 Mio. € zum 31. März 2022 leicht verbessert. Das entspricht einem Rückgang von 7,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Net Working Capital Quote berechnet sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen der letzten 3 Monate hochgerechnet auf ein Jahr und liegt dabei zum 31. März 2022 bei 17,1 % (31. Dezember 2021: 12,0 %). Die Veränderung der Net Working Capital Quote um 5,1 Prozentpunkte ist im Wesentlichen auf das erfahrungsgemäß deutlich stärkere vierte Quartal eines Geschäftsjahres zurückzuführen.

## Kapitalflussrechnung

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar</b>	<b>73.107</b>	<b>121.889</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	22.092	-3.880
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45.945	-48.540
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	228.397	2.196
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>204.544</b>	<b>-50.224</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	261	1.168
<b>Zahlungsmittelbestand zum 31. März</b>	<b>277.912</b>	<b>72.833</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 22,1 Mio. € und liegt damit 26,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die zahlungswirksame Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um -14,5 Mio. €, den Rückgang von Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Personal in Höhe von -8,2 Mio. €, den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte um -50,6 Mio. €, den Anstieg der Vorräte um 32,0 Mio. € und die Reduzierung der bezahlten Ertragsteuern um -6,4 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirken die Abschreibungen, die von 22,2 Mio. € auf 25,4 Mio. € gestiegen sind, sowie der Rückgang des operativen Ergebnisses um -23,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -48,5 Mio. € auf -45,9 Mio. € verändert und liegt damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (CAPEX) betragen 30,8 Mio. € (2021: 44,2 Mio. €) und reduzierten sich erwartungsgemäß. Im Januar 2022 wurde darüber hinaus die erste Teilzahlung des Schuldbeitrittes zwischen der VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA mit der VC Pensionen GmbH, Ellwangen, (Deutschland), in Höhe von 14,0 Mio. € geleistet.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr von 2,2 Mio. € in 2021 auf 228,4 Mio. € in 2022 verbessert. Ursache hierfür ist die Aufnahme des Schuldscheindarlehens in Höhe von 250,0 Mio. € zum Ausbau der Produktionskapazitäten.

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beträgt zum Stichtag 31. März 2022 insgesamt 277,9 Mio. € (2021: 72,8 Mio. €). Hierin ist der Geldzufluss aus dem Schuldscheindarlehen in voller Höhe enthalten.

## 2. Ertragslage Segmente

Das Unternehmen ist in den Geschäftssegmenten „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ und „Household Batteries“ tätig. Im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ sind die Geschäftsbereiche Microbatteries, Lithium-Ion CoinPower, Lithium-Ion Large Cells und Lithium-Ion Battery Packs zusammengefasst. Das zweite Segment „Household Batteries“ umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Batteries Geschäft und Energy Storage Systems.

VARTA ist trotz der weltweit anhaltenden Covid-19 Pandemie und der schwankenden Infektionsraten unverändert sehr gut aufgestellt. Die Produktion an den eigenen Standorten läuft in Abhängigkeit der Kundennachfrage seit Beginn der Pandemie ohne wesentliche Unterbrechungen.

Weltweit sind viele unserer Kunden großen Herausforderungen ausgesetzt. Die aktuell kriegerische Lage in der Ukraine, die hierdurch entstehenden Kostensteigerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen, die zeitweisen Produktionsunterbrechungen bedingt durch die andauernde Pandemie und die Verknappung der Halbleiter führt bei unseren Kunden

zu Produktionsausfällen und in der Folge auch zu einer verringerten Nachfrage nach unseren Batterien. Hiervon sind vor allem unsere OEM- Kunden betroffen, während sich das direkte Konsumentengeschäft erfreulich entwickelt.

## Lithium-Ion Solutions & Microbatteries

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021	Veränderung
Umsatz (in T€)	88.422	121.914	-27,5%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	26.664	45.875	-41,9%
Bereinigte EBITDA Marge %	30,2%	37,6%	-7,4 PP

Der Umsatz im Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ liegt im ersten Quartal 2022 bei 88,4 Mio. €, was einem Umsatzrückgang von 27,5 % entspricht. Die aktuelle Situation beeinträchtigt die grundsätzlich gute Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower. VARTA reagiert auf die zurückhaltende Nachfrage mit temporären Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen, kann aber kurzfristig zur Vollauslastung zurückkehren und durch die kurzfristige Erweiterung der Produktionskapazitäten auch zusätzliche Wachstumschancen wahrnehmen. Im zweiten Halbjahr werden Neuprodukteinführungen erwartet, die zu einer deutlichen Geschäftsbelebung beitragen sollen. Innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 ist das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum von 45,9 Mio. € auf 26,7 Mio. € gesunken, was einem überproportionalen Rückgang im Vergleich zur Umsatzentwicklung entspricht. Diese Entwicklung ist auf die beschriebene Zurückhaltung unserer Kunden im TWS Bereich zurückzuführen.

## Household Batteries

	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021	Veränderung
Umsatz (in T€)	96.869	82.387	17,6%
Bereinigtes EBITDA (in T€)	11.409	13.935	-18,1%
Bereinigte EBITDA Marge %	11,8%	16,9%	-5,1 PP

Das Segment „Household Batteries“ umfasst das Geschäft der Konsumentenbatterien und die Energiespeicherlösungen. Der Umsatz im Segment „Household Batteries“ ist in den ersten drei Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitpunkt von 82,4 Mio. € auf 96,9 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 17,6 %. Das bereinigte EBITDA ist um 2,5 Mio. € von 13,9 Mio. € auf 11,4 Mio. € gesunken, was einem Rückgang von 18,1 % entspricht. Negativ haben sich der deutliche Anstieg der Rohstoffpreise und die Preissteigerungen bei Zukaufprodukten ausgewirkt. Der Geschäftsbereich Consumer Batteries profitiert weiterhin von der hohen Nachfrage und konnte seinen Umsatz im zweistelligen Prozentbereich steigern. Das Geschäft mit Energiespeicherlösungen ist im Geschäftsjahr erneut sehr dynamisch gewachsen und profitiert von der anhaltend hohen Nachfrage nach Heimspeichern. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt bei 11,8 % im Verhältnis zum Umsatz, was einem Rückgang um 5,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

## 3. Mitarbeitende

Die Anzahl der Mitarbeitenden der gesamten Gruppe haben sich von 4.593 Mitarbeitenden im ersten Quartal des Vorjahres auf 4.724 Mitarbeitende zum 31. März 2022 nur unwesentlich verändert.

## 4. Ausblick

Das strukturelle Wachstum der Kernmärkte, die nach eigener Einschätzung starke Marktposition in diesen Kernmärkten sowie die weiterhin hohen Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten werden zu einer positiven Geschäftsentwicklung in 2022 führen. Dieser Ausblick beruht auf der Annahme konstanter Währungskurse.

Das Unternehmen ist trotz der weltweit anhaltenden Covid-19 Pandemie und der schwankenden Infektionsraten unverändert sehr gut aufgestellt. Die Produktion an den eigenen Standorten läuft seit Beginn der Pandemie ohne wesentliche Unterbrechungen. Während weltweit viele Unternehmen unterbrochene Lieferketten beklagen mussten, konnten diese bei VARTA vollständig aufrechterhalten werden. Trotzdem sind negative Einflüsse auf den VARTA AG Konzern nicht auszuschließen.

Die aktuell kriegerische Lage in der Ukraine sowie die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung ist in ihren Auswirkungen auf das Unternehmen schwer zu bewerten. Der Umsatzanteil mit der Ukraine, Belarus und Russland beträgt weniger als 1 % vom Konzernumsatz und findet ausschließlich über Lieferverträge statt; eigene Werke betreibt das Unternehmen in diesen Ländern nicht. VARTA unterhält auch keine Lieferantenbeziehungen auf der Beschaffungsseite. Somit wird derzeit der direkte negative Einfluss aus diesem Krisengebiet als gering eingeschätzt.

Die durch diese Krise entstehenden Kostensteigerungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen sind nicht abschätzbar, auch nicht, ob sie anhaltend wirken. Das Unternehmen ist zuversichtlich diese Kostensteigerungen über Preiserhöhungen an Kunden weitergeben zu können. Dies erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung und in Abhängigkeit von der Markt- bzw. Konkurrenzsituation und kann so zu Belastungen der Ergebnissituation führen.

Gegen mögliche Unterbrechungen der Lieferketten wird mit einer erhöhten Bevorratung von Rohstoffen entgegengewirkt. Bei länger andauernden Unterbrechungen oder anhaltend steigenden Rohstoffpreisen können Produktionsunterbrechungen oder eine Ergebnisbeeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden.

Nicht auszuschließen ist ebenso, dass unsere Kunden durch eigene Produktionsunterbrechungen zeitweise keine Produkte von uns abnehmen können. Dies kann durch die andauernde Pandemie verursacht werden. Zusätzlich besteht weltweit eine sehr hohe Nachfrage nach Halbleitern, die zu Produktionsunterbrechungen führen oder die Hersteller dazu veranlassen kann, die ihnen zur Verfügung stehenden elektronischen Komponenten selektiv einzusetzen.

### **Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung**

Die nachfolgend dargestellte Prognose wurde am 31. März 2022 veröffentlicht, einem Zeitpunkt an dem das Ausmaß der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine nicht abschätzbar war. Die bisherige Entwicklung führte nicht zu einer Anpassung unserer Einschätzung.

### **VARTA AG Konzern**

In Anbetracht der vielfältigen Risiken erwartet das Unternehmen für 2022 einen Konzernumsatz zwischen 950 Mio. € und 1 Mrd. €. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von bis zu rund 10 %.

Das bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) soll zwischen 260 Mio. € und 280 Mio. € liegen, im Vergleich zu 282,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die oben genannten Risiken und die Anlaufkosten für die V4Drive Zelle beeinträchtigen die Ergebnisentwicklung.

VARTA investiert unverändert in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien mit den folgenden zwei Schwerpunkten. Nach Fertigstellung der Pilotanlage für V4Drive Rundzellen wird der Fokus auf dem Aufbau weiterer hoch automatisierter Fertigungskapazitäten liegen, um die bestehenden und die erwarteten weiteren OEM Verträge erfüllen zu können. Die Kapazitäten für CoinPower Zellen (TWS) werden je nach Nachfragesituation erhöht. Dies kann auf Grund des in 2021 fertiggestellten Neubaus in Nördlingen kurzfristig erfolgen.

Der CAPEX, die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, wird das Niveau des Geschäftsjahres 2021 übersteigen und könnte je nach Investitionsbedarf für die V4Drive Zelle zwischen 230 und 280 Mio. € liegen.

### **Segment Lithium-Ion Solutions & Microbatteries**

Der Schwerpunkt von „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ liegt im OEM-Geschäft mit Lithium-Ionen- und Zink-Luft-Batterien sowie dem Lithium-Ion Battery Packs Geschäft. Die aktuelle Situation beeinträchtigt die grundsätzlich gute Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien für True Wireless Stereo Headsets (TWS) im Bereich Lithium-Ion CoinPower. VARTA kann durch die kurzfristige Erweiterung der Produktionskapazitäten Wachstumschancen wahrnehmen. Im Bereich der Hörgerätebatterien soll die marktführende Position in einem strukturell wachsenden Markt weiter gefestigt werden. Das Unternehmen erwartet eine moderate Entwicklung im Bereich der Zink-Luft Zellen und profitiert von seinen hoch automatisierten und effizienten Produktionsanlagen. Der strukturelle Wandel hin zu wiederaufladbaren Hörgerätebatterien wird auch in 2022 zu hohen Wachstumsraten im wiederaufladbaren Bereich führen. Für den Bereich Lithium-Ion Battery Packs werden sehr hohe Wachstumsraten erwartet.

Das Segment „Lithium-Ion Solutions & Microbatteries“ wird im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis deutlich wachsen. Der Schwerpunkt des Wachstums wird in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Das bereinigte EBITDA wird wegen der Anlaufkosten für die V4Drive Zelle voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen.

### **Segment Household Batteries**

Das Consumer-Batteriegeschäft bildet zusammen mit dem Energiespeicher-Geschäft das Segment „Household Batteries“. Der Fokus liegt auf dem Konsumentengeschäft mit eigenem Vertrieb, Marketing und Produktion.

Das Consumer-Geschäft wird im Geschäftsjahr 2022 weiterwachsen, hierbei steht der weitere Ausbau des Markengeschäfts im Vordergrund. Bei den stationären Energiespeichern wird ein sehr deutliches Umsatzwachstum erwartet, das mindestens dem des Marktwachstums entsprechen soll.

Das Segment „Household Batteries“ wird im Geschäftsjahr 2022 vergleichbar mit 2021 wachsen. Das bereinigte EBITDA wird nahezu auf Vorjahresniveau erwartet. Belastend wirken sich höhere Rohstoffpreise und Währungskursschwankungen aus.

In die Prognosen für Chancen und Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung fließen die langjährigen Erfahrungen im Batteriegeschäft ein. Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2022 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)

31. MÄRZ 2022

31. DEZEMBER 2021

### AKTIVA

Sachanlagen	720.902	711.346
Immaterielle Vermögenswerte	72.672	71.227
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Beteiligungen	60	60
Latente Steueransprüche	9.849	6.035
Sonstige Vermögenswerte	44.306	17.644
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>847.789</b>	<b>806.312</b>
Vorräte	198.683	157.110
Vertragsvermögenswerte	4.887	6.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.705	162.903
Andere finanzielle Vermögenswerte	481	108
Steuererstattungsansprüche	8.473	3.764
Sonstige Vermögenswerte	60.275	40.133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	277.912	73.107
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>640.416</b>	<b>443.861</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.488.205</b>	<b>1.250.173</b>

(IN T€)

31. MÄRZ 2022

31. DEZEMBER 2021

**PASSIVA**

Gezeichnetes Kapital	40.422	40.422
Kapitalrücklage	252.279	252.275
Gewinnrücklagen	240.517	111.009
Konzernergebnis	6.033	125.956
Sonstige Rücklagen	3.341	2.834
<b>Eigenkapital des VARTA AG Konzerns</b>	<b>542.592</b>	<b>532.496</b>
Leasingverbindlichkeiten	81.605	80.710
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	367.179	117.990
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	61.884	68.837
Erhaltene Anzahlungen	8.283	14.208
Passive latente Steuern	8.525	2.397
Sonstige Rückstellungen	2.897	2.897
Abgegrenzte Schulden	2.721	2.878
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>533.094</b>	<b>289.917</b>
Steuerschulden	48.726	50.540
Leasingverbindlichkeiten	17.648	16.995
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	77.483	85.785
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.531	3.442
Vertragsverbindlichkeiten	4.197	4.374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen	119.594	132.132
Sonstige Verbindlichkeiten	36.867	22.747
Sonstige Rückstellungen	15.574	19.197
Abgegrenzte Schulden	88.899	92.548
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>412.519</b>	<b>427.760</b>
<b>Schulden</b>	<b>945.613</b>	<b>717.677</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.488.205</b>	<b>1.250.173</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2022 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2022	1. JAN. BIS 31. MRZ. 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>185.291</b>	<b>204.298</b>
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	32.398	12.552
Aktivierete Eigenleistungen	2.669	724
Sonstige betriebliche Erträge	20.368	10.361
Materialaufwand	-97.671	-79.456
Personalaufwand	-68.202	-63.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.723	-25.191
<b>EBITDA</b>	<b>37.130</b>	<b>59.752</b>
Abschreibungen	-25.446	-22.208
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>11.684</b>	<b>37.544</b>
Finanzertrag	335	17
Finanzaufwand	-1.478	-669
Übriger Finanzertrag	258	185
Übriger Finanzaufwand	-778	-3.165
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.663</b>	<b>-3.632</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.021</b>	<b>33.912</b>
Ertragsteueraufwendungen	-3.988	-9.540
<b>Konzernergebnis</b>	<b>6.033</b>	<b>24.372</b>
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	6.033	24.332
Nicht beherrschende Anteile	0	40

# Erläuternde Angaben zur Quartalsmitteilung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2021 erstellten Konzernjahresabschluss gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach §317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

# Finanzterminplan

Jahresabschluss 2021	31. März 2022
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2022	12. Mai 2022
Hauptversammlung	21. Juni 2022
Halbjahresbericht 2022	11. August 2022
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022	15. November 2022

# Impressum

Quartalsmitteilung Q1 2022:  
<https://www.varta-ag.com/publications/>

Investor Relations  
VARTA AG  
Bernhard Wolf  
T: +49 79 61 921 2969  
E: [bernhard.wolf@varta-ag.com](mailto:bernhard.wolf@varta-ag.com)

Corporate Communications  
VARTA AG  
Dr. Christian Kuczniarz  
T: +49 79 61 921 2727  
E: [christian.kuczniarz@varta-ag.com](mailto:christian.kuczniarz@varta-ag.com)